

Schulscharfe Stelle!? Staatsexamensnote sooo wichtig?!

Beitrag von „umi“ vom 24. Mai 2011 20:20

Hallo!

Ist es Fakt, dass wenn man sich auf eine schulscharfe Stelle (Beispiel NRW: Leo) bewirbt, man nur mit einer bestimmten Note überhaupt erst zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird? Dachte eigentlcih dass das nur bei den Stellen die über die Liste vergeben werden der Fall ist!?

Danke im Voraus

MfG

Beitrag von „Britta“ vom 24. Mai 2011 20:49

Nein, auch bei den schulscharfen Stellen kommt es definitiv auf die Ordnungsgruppen und damit auf die Staatsexamensnoten an. Bei den Bewerbern wird zuerst natürlich geguckt, wer alle Kriterien erfüllt. Unter denen muss dann aber von oben an eingeladen werden, das heißt, die Schule entscheidet dann wie viele Bewerber sie einladen will und lädt dementsprechend alle Bewerber bis zur festgelegten Ordnungsgruppe ein, dabei darf niemand übersprungen werden.

Gruß

Britta

Beitrag von „hein“ vom 24. Mai 2011 20:54

...wobei sich die Schule eben durch die schulscharfe Ausschreibung selbst ein wenig Spielraum verschaffen kann.

Z.B. durch:

es werden bevorzugt Bewerber mit dem Zweitfach X eingeladen

die Reihenfolge der Einladungen ist X/Y vor X/beliebig vor Y/beliebig

oder andere Dinge, die halt noch so im Ausschreibungstext stehen (woran man ja auch erkennen kann, ob die Schule schon jemanden hat für den sie die Stelle zuschneidet)

Beitrag von „Momo74“ vom 24. Mai 2011 20:57

[Zitat von hein](#)

oder andere Dinge, die halt noch so im Ausschreibungstext stehen (woran man ja auch erkennen kann, ob die Schule schon jemanden hat für den sie die Stelle zuschneidet)

Richtig, und selbst dann muss sie alle einladen, die "besser" als der Kandidat sind, man wird dann u.U.also eingeladen und hat keine Chance.

Beitrag von „umi“ vom 24. Mai 2011 21:03

[Britta](#)

also wird bei der Vergabe der "schulscharfen Stellen" jeder potentielle Kandidat angeschrieben? Ich dachte immer das man sich selber eigeninitativ an die Schulen wendet bzw auf die schulscharten Stellen?!?

Beitrag von „Shadow“ vom 24. Mai 2011 21:05

[Zitat von hein](#)

oder andere Dinge, die halt noch so im Ausschreibungstext stehen (woran man ja auch erkennen kann, ob die Schule schon jemanden hat für den sie die Stelle zuschneidet)

So siehts aus!

Und ich würde behaupten, dass mindestens 85% der Ausschreibungen auf genau eine

bestimmte Person ausgeschrieben wurden 😊

Beitrag von „Momo74“ vom 24. Mai 2011 21:32

[Zitat von umi](#)

also wird bei der Vergabe der "schulscharfen Stellen" jeder potentielle Kandidat angeschrieben? Ich dachte immer das man sich selber eigeninitativ an die Schulen wendet bzw auf die schulscharten Stellen?!?

Man bewirbt sich schon auch "direkt" an der Schule. Die Schule muss aber trotzdem nach Noten einladen, sofern die Ausschreibungskriterien erfüllt sind. D.h. wenn du ihnen in deiner Bewerbung noch so sympathisch bist, deine Note aber nur so lala ist, müssen trotzdem alle Bewerber mit einer besseren Note eingeladen werden, es sei denn, die Schule kann das irgendwie begründen.

Beitrag von „Britta“ vom 24. Mai 2011 22:08

[Zitat von umi](#)

[Britta](#)

also wird bei der Vergabe der "schulscharfen Stellen" jeder potentielle Kandidat angeschrieben? Ich dachte immer das man sich selber eigeninitativ an die Schulen wendet bzw auf die schulscharten Stellen?!?

Nein, du wirst natürlich nicht einfach so angeschrieben. Die Stelle wird über Leo ausgeschrieben, dann bewirbst du dich, dann wirst du ggf. eingeladen (wenn die Kriterien erfüllt sind und die Note stimmt).

Beitrag von „silkie“ vom 13. Januar 2016 10:52

Wenn die Schulen Noten angeben, wird auch nur bis dahin eingeladen.

Mich würde allerdings interessieren: Wenn keine Noten angegeben sind, nur ein Fach (X und irgendwas) und ansonsten der übliche Blubb (engagierte Mitarbeit, Bereitschaft im Ganztage, Schulkonzept usw.) angegeben ist, müssen dann alle Bewerber eingeladen werden? Existiert für die Auswahlkommission eine gesetzliche Vorlage oder können sie Bewerbungen ablehnen? Und warum können Bewerbungen abgelehnt werden, wenn der Ausschreibungstext (siehe oben) erfüllt ist?

Beitrag von „Mamimama“ vom 13. Januar 2016 14:07

Hallo,

ich denke, dass kommt auf die Anzahl der Bewerbungen an. Gibt es 5 Bewerbungen werden 5 eingeladen. Bei 100 Bewerbungen könnte das schwierig werden. 😊

Beitrag von „silkie“ vom 13. Januar 2016 14:56

Ja, scheint logisch 😊

Aber genau das ist die Frage: Wenn die Note nicht als Kriterium bei der Ausschreibung angegeben wurde und alle 100 Bewerber die Bedingungen erfüllen:

Nach welchen Kriterien wird dann eingeladen?

Gibt es einen Kriterienkatalog, den die Auswahlkommission durchgehen MUSS oder ist das ein "Würfelspiel"?

Beitrag von „sillaine“ vom 13. Januar 2016 15:40

Sie laden dann trotzdem bis zu einer bestimmten Note ein. Wenn sie z.B. 10 Leute einladen wollen, laden sie die 10 besten von der Liste ein, die die anderen Kriterien erfüllen. Finden die aber den Kandidaten auf Platz 20 auch spannend, müssen sie alle anderen Kandidaten, die davor auf der Liste stehen auch einladen.

Beitrag von „turtlebaby“ vom 13. Januar 2016 17:40

und das Schönste ist das Schaulaufen, was dann stattfindet. Wenn du zu den Pflichteingeladenen gehörst, obwohl bereits eine Person ausgewählt wurde, müssen sie alle Bewerbungsgespräche nach dem gleichen Fragenkatalog führen (objektiv vergleichbar) und dann einen Grund finden, die entsprechende Person zu bevorzugen. Das ist manchmal extrem affig, vor allem, wenn du eigentlich total gut bist, jede Frage beantwortest und merkst, dass du eigentlich nur Statist in einer Showveranstaltung bist - ich hatte das Glück an mehreren dieser netten Gespräche teilzn

Beitrag von „silkie“ vom 13. Januar 2016 18:29

Und ich dachte, das wäre ein objektives, ernstzunehmendes Bewerbungsverfahren, und dass dort auch ein Personalrat sitzt, der mit der Schule und dem Wunschkandidaten nichts zu tun hat. 🙄

Beitrag von „Seph“ vom 14. Januar 2016 00:25

Bei uns besteht die Runde im Bewerbungsgespräch aus Schulleitung, den entsprechenden Fachobleuten, der Gleichstellungsbeauftragten und ggf. zuständigen Koordinatoren für die entsprechenden Aufgabenfelder. Es werden alle Kandidaten, die nicht mehr als 1,0 Notenpunkte von der besten Bewerbung abweichen zum Gespräch eingeladen und erhalten die gleichen Fragen im Vorstellungsgespräch. Insofern ist das Auswahlverfahren schon objektiv. Ich möchte aber nicht verleugnen, dass es möglicherweise vorab Wunschkandidaten gibt...und das sind sie oft aus gutem Grund. Die Note ist dabei ein wichtiges, aber nicht das entscheidende Kriterium...wir schauen v.a. darauf, welche Erfahrungen eine Lehrkraft mitbringt und ob sie konkrete Ideen hat, wie sie sich bei uns einbringen kann. Allerdings werden sie nicht zwingend eingestellt, es kann durchaus vorkommen, dass ein(e) andere(r) Bewerber/in mehr überzeugt. Das deckt sich soweit auch mit turtlebaby...ich verstehe, dass man das persönlich anders erleben mag, und ich kann nur für uns sprechen, aber am Ende wird die Person eingestellt, die neben den reinen Noten am meisten überzeugt hat. Und ja...da können auch andere gute KandidatInnen dabei gewesen sein...aber manchmal gibt es eben noch bessere.

Beitrag von „silkie“ vom 14. Januar 2016 09:47

Falls es die Vermutung geben sollte, dass die Einladung nur ein Schaulaufen ist und die Lehrerstelle längst intern besetzt ist, empfiehlt es sich bestimmt, am Bewerbungstag sowie nach dem Einstellungstermin einen Blick auf die Kollegiumsliste im Internet zu werfen und einen Datenabgleich zu machen.

Wenn da plötzlich ein bisheriger Vertretungslehrer oder Referendar einen neuen Status hat, scheint sich das zu bestätigen. 😊